

WWWein46/08Paccot

Statt Terror Terroir

Auch das ist eine Frage des Gleichgewichts und der Vernunft. „Bio“, in allen Schattierungen von integrierter Produktion bis Biodynamik, kann, als rigide Ideologie und ohne Rücksicht auf Verluste absolut gesetzt, in reinem Terror enden (ob dem die Konsumenten nicht einmal zu bedauern sind; als Gläubige im Jammertal *wollen* sie leiden). Als Richtschnur und buchstäblicher Vorschlag zur Güte ist „Bio“ ein Segen. Raymond Paccot, der auf den sanften Hängen von Féchy und Mont-sur-Rolle elf Hektaren nach biodynamischen Regeln bebaut und Weine von grosser Strenge und Eleganz gewinnt, wo vor Jahrzehnten noch labrige Literqualitäten gezogen wurden - Paccot folgt seinem eigenen Reinheitsgebot, aber er ist kein Purist. Wenn sich der Most, wie nach der Ernte 2007, auf Naturhefen nicht recht in Bewegung setzen will, fügt er schon mal Kulturhefen zu: ein Sakrileg für den wahrhaft gläubigen Biodynamiker. Paccot ist ein reiner Wein wichtiger als die reine Lehre. Weder Prinzipienreiter noch Fundamentalist, sucht er sich der allerdings anzunähern. Aus solch vernünftiger Balance zwischen dem Wünschbaren und dem Machbaren kommt die Harmonie seiner Weine. Paccot ist einer der Meister des neuen Chasselas. Was „Terroir“ ist, definieren selbst kompetente wissenschaftliche Wälzer nur mit Mühe. Zu erfahren ist es ganz einfach und sinnfällig durch eine Flasche „Le Brez“, Paccots Chasselas aus der kalkhaltigen Parzelle zwischen Féchy-le-Haut und Féchy-le-Bas: ein hinreissend geradliniger, mineralischer, dichter, präziser Weisswein. Noch ein paar Attribute? Charaktervoll, dicht, stilvoll. Mit gesunder, aber nie penetranter Säure (bei etwa einem Drittel der Menge wird auf den biologischen Säureabbau verzichtet). „Le Brez“ 2007

ist ein Wein, der fliegt, u.a. in der Vorstellung dessen, der ihn trinkt. Wie die Küche von Paccots Freund Fredy Girardet. Mit dem zusammen baut er jeden Frühling eine Assemblage, „das Gegenteil des ‚Le Brez‘, ein mehr konstruierter Wein“, wie er sagt. Zur Hauptsache Chasselas, aber mit etwas Pinot Gris und Chardonnay nicht geschönt (das hat er nicht nötig), aber gerundet. Eine Spur lasziver im Fleisch. Paccots Leitwährung bleibt, wenigstens für mich, „Le Brez“.

Domaine La Colombe Raymond Paccot Féchy: Le Brez Féchy 2007. 12%. Fr.13.-
Fredy Girardet Mont-sur-Rolle 2007. 12%. Fr.14.50
(domaine@lacolombe.ch)